

# **Religionsgeschichte als Transformationsgeschichte, oder: Wie schreibt man eine Geschichte der Religion(en)?**

Universität Fribourg, 24. bis 25. Mai 2024

---

## **Konzeption**

Die Beschleunigung des sozialen Wandels erhöht auch die Veränderungsgeschwindigkeit von Religionen. Die Analyse von Mustern derartiger Veränderungen steht im Zentrum der geplanten Konferenz „Religionsgeschichte als Transformationsgeschichte“. Sie fokussiert also auf soziale Prozesse und ihre Patterns, wenngleich die Gegenstände die konstitutive Grundlage bilden, um abduktiv die Beziehung zwischen ihnen und ihrer Interpretation herstellen zu können.

Diese Dynamisierung von Transformationen hat gesellschaftspolitische Relevanz. Die Stabilität von Religionen wird in der Außenwahrnehmung oft überschätzt oder von Mitgliedern als unerwünscht betrachtet. Die Verunsicherung durch Veränderung kann dann konfliktreiche Identitätsdebatten evozieren, die (nicht nur) in der Gegenwart sowohl intern (etwa zwischen veränderungsaffinen und veränderungsdistanzierten Fraktionen) als auch extern (etwa in der Abgrenzung und Abwertung von anderen Religionen in inner- und zwischenstaatlichen Konflikten) geführt werden.

Diese Analyse von Modellen der Transformation ist in einem konsequent interdisziplinären Ansatz situiert, um die Religionswissenschaft mit religionsbezogenen Forschungen in anderen Fächern zu vernetzen.

## **Freitag, 24. Mai 2024**

- 9h Einführung  
Helmut Zander (Fribourg, Vergleichende Religionswissenschaft und interreligiöser Dialog): Was geschieht (gerade) mit der Religion?
- 10h Markus Lau (Chur, Exegese des Neuen Testaments): Erzwungene Transformation? – oder: Als «Jüdisch-Leben» teurer wurde. Exegetische Beobachtungen im Geviert von Tempelsteuer und fiscus Judaicus  
10h45-11h15 Diskussion
- 11h15 Pause
- 11h30 Frank Rexroth (Göttingen, Mittlere und neuere Geschichte): Ob die Entstehung der Universitäten der Wissenschaft wohl gut tat? Überlegungen zur Wirkungsgeschichte einer Organisationsform im Spannungsfeld von Wissen und Glauben  
11h50-12h20 Diskussion
- 12h20-14h Mittagspause

14h00 Esther-Maria Guggenmos (Lund, History of Religions and Religious Behavioural Science): Von der Emotion zur Emodity – Eventisierung und Kapitalisierung von Emotionen im chinesischen Gegenwartsbuddhismus  
14h30-15h Diskussion

15h-15h30 Pause

15h30 Maren Freudenberg (Bochum, Religionswissenschaft/Religionsökonomie): Das neupfingstlerische Wohlstandsevangelium und die Vermarktlichung von Religion: Die Immanentisierung des Heils  
16h-16h30 Diskussion

16h30-16h45 Pause

16h45 Helmut Zander (Fribourg, Vergleichende Religionswissenschaft und interreligiöser Dialog): Kontraktualismus und Religionspolitik. Die Krise von „Ewigkeitsklauseln“ – und Naturrecht und göttlichem Recht – in demokratischen Verfassungen durch die Überführung von idealistischen Festlegungen in verhandelbare Optionen  
17h-17h30 Diskussion

18h Öffentlicher Vortrag  
Detlef Pollack (Münster, Religionssoziologie): Säkularisierung und ihre Gegenbewegungen (Desäkularisierung, Verkirchlichung, Resakralisierung, Entdifferenzierung)  
18h30-19h Diskussion

19h30 gemeinsames Abendessen

## **Samstag, 25. Mai**

9h00 Anne Koch (Freiburg i. Br., Religionswissenschaft): Der epistemische Zugewinn des Körpers in der Religionsgeschichte der letzten Jahrzehnte: Transformationen durch neue Erweissituation, ästhetisch gewandelte Medialität und somatisch-soziale (Un)Verbindlichkeit am Beispiel von Körper- und Tanzpraktiken  
9h30-10h Diskussion

10h-10h15 Pause

10h15 Jens Schlieter (Bern, Systematische Religionswissenschaft): Die ewige Wiederkehr des Bösen: Verschwörungstheorien als Transformationsgeschichte  
10h45-11h15 Diskussion

11h15-11h30 Pause

11h30 Plenardebatte  
Transformation der Wissenschaftskommunikation – wie präsentiert man (unsere) Ergebnisse unter den Bedingungen sozialer Netzwerke?

12h Mittagessen